

liche Schwierigkeiten entgegen. Es wäre sehr
kühn zu glauben, daß diese Bedingungen sich
jemals ändern könnten; denn sie sind begrün-
det auf der Natur der Dinge und den Grund-
gesetzen der Menschheit."

Kurtliche Nachrichten.

* Se. Königl. Majestät haben dem Billard-
fabrikanten Schleiffer in Strassburg den Titel
eines K. Hoflieferanten verliehen.

* Mit Rücksicht auf die Münzreform und
die wünschenswerthe Verminderung fremder
Silbermünzen im inländischen Geldverkehr
wurden sämtliche Kassenstellen des Finanz-
departements angewiesen, vorerst die silbernen
Fünftfrankenstücke und die hollän-
dischen Ein- und Zweiguldenstücke
in Zahlung fernher nicht anzunehmen und die
in den Kassen befindlichen Vorräthe an sol-
chen Münzen abgefördert verpackt sofort zur
Staatshauptkasse einzuliefern.

* Am den Reisenden in den Bahnzügen
die Aufgabe und Frankirung von Briefen
während der Reise zu erleichtern, ist die Ein-
richtung getroffen worden, daß vom 1. t. M.
an jeder Beamte eines Eisenbahnpostamts und
jeder in Zügen ohne Eisenbahnpostamt dienlich
befindliche Postkondukteur mit einem klei-
nen Vorrath von Freimarken, Freiconverten
und Formularen von Korrespondenzkarten je
zu 1 und 3 Kr. versehen ist.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 29. April. Wer am
gestrigen Sonntag die sog. Platte, den
herrlichen Anlageplatz auf der Höhe zwischen
hier und Oppenweiler, besuchte und hiebei seinen
Weg über den Seehof einschlug, wurde
auf der Strecke zwischen Platte und Seehof
durch einen in der zierlichsten Weise neu an-
gelegten Spazierweg, der theils am
Waldbaum hin, theils durch den Wald führt
und rechts und links mit Tännchen und son-
stigem Gefirnisch bepflanzt ist, aufs Ange-
nehmste überrascht. Wie überhaupt die ganze,
neuerdings gleichfalls wieder durchweg renova-
vire Anlage auf der Platte, so hat man auch
diesen überaus schönen und passenden Spazi-
erweg der Fürsorge und dem Wohlwollen
des Herrn Forstmeisters Bechtner in Nei-
chenberg zu verdanken, auf dessen Anordnung
er in letzter Woche angelegt wurde. Da von
Badnang aus der einmalige Weg über den
Seehof stets gerne zur Abrundung des gan-
zen Spaziergangs auf die Platte eingeschlagen
wird, hiebei aber der bisherige Zustand der
betreffenden Strecke oft sehr hinderlich war,
so kann der neue Weg nur mit Freude und
Dankbarkeit begrüßt werden.

* Die Wohnungsnoth in Stuttgart
erweist sich leider als eine steigende. Aller-
dings kann man aus dem eben sich vollziehenden
Frühjahrswohnungswechsel das letzte Er-
gebnis noch nicht ziehen; allein soviel scheint
richtig, daß von Wohnungsverlegenheiten auch
solche Miether bedröht sind, die eine Wohn-
ung von 5-6 Zimmern brauchen und wohl
bezahlen können. Es ist übrigens nicht jede
Hoffnung verloren, daß der Mangel noch not-
dürftig sich ausgleichen läßt. Bis zum näch-
sten Quartal und noch mehr bis zum Win-
ter wird es der gegenwärtigen großen Thä-
tigkeit der Bau-Industrie gelingen, zahlreiche
in Angriff genommene Wohngebäude fertig zu

stellen. Noch größere Dimensionen, als im
heutigen Jahre wird die Bautätigkeit näch-
stes Jahr annehmen und es liegt die Hoff-
nung nahe, daß die bauliche Entwicklung sich
allmählig auf die Höhe des Bedürfnisses schwin-
gen und mit diesem gleichen Schritt halten
werde, um einem weiteren Steigen der Mieth-
preise Einhalt zu thun.

* Die Privat-Eisenbahnen im deutschen
Reiche haben unter sich eine Vereinbarung
zur gemeinsamen Tragung der Entschädigungen
für Eisenbahn-Unfälle, welche unter die Be-
stimmungen des sog. Gastpflichtgesetzes vom 7.
Juni 1871 zu bringen sind, getroffen. Die
Vereinbarung wurde zunächst auf 3 Jahre
geschlossen und zwar von 27 Verwaltungen,
welche eine Gesamtlänge von 1187,6 Meilen
repräsentiren. Der Vereinbarung nicht
beigetreten ist die bis jetzt einzige Privatbahn
in Württemberg, die Kirchheimer Bahn.

* Mit einem Aufwande von fast 40,000 fl.
führt die Stadtgemeinde Uraach den Neubau
eines Schulgebäudes aus. Derartige Neu-
bauten vermehren sich im Lande in einer höchst
erfreulichen Weise.

* Aus Böckgau D. A. Besigheim wird
geschrieben, daß sich an der Kammerze des
dortigen Bachhauses die ersten Blühenden
Trauben zeigen.

* In Forchtenberg D. A. Dehringen
brach den 23. April Nachts 10 1/2 Uhr Feuer
aus, in Folge dessen 2 Scheuern ganz und
3 weitere theilweise abbrannten. Es liegt
dringender Verdacht der Brandstiftung vor.

Crailsheim den 25. April. Folgen-
der traurige Fall dürfte auch anderwärts zur
Voricht und Warnung dienen: Eine junge
Frau in Goldbach kam vorgestern früh eben
zur Stubentüre herein, einen Hafen mit süß-
heißer Milch in der Hand, als derselben ihr
einziges Pflanzlings Kind freundlich entgegen-
kam. Während sie nun dem Kind die ledige
Hand reichen wollte, entschlüpfte der Hafen
der andern und übergoß und verbrühte das
arme Kleine dergestalt, daß es an den erhal-
tenen Brandwunden gestern verstarb.

Berlin den 26. April. Reichstags-
sitzung. Fortberathung des Reichsbeamtenge-
setzes. Die Versammlung nahm die §§. 20,
22 und 24 in der Fassung der Regierungsvor-
lage, die §§. 21 und 23 mit unerheblichen
Amenagements von Bernuth an. §. 25 wurde
mit dem Amendement Kanngiebers, daß auch
der Chef der Admiralität und der Staatssekre-
tär des Auswärtigen durch eine kaiserliche
Verfügung jederzeit in Ruhestand versetzt wer-
den können, sowie mit dem Amendement
Laster's, welches die Oberpostdirectoren, Ober-
postamtsvorsteher und Telegraphendirectoren
von den Beamtenkategorien ausschließt, die der
Kaiser jederzeit in Ruhestand versetzen könne,
angenommen. §. 26 wird mit dem Amendement
Kanngiebers, wonach der Magistratsrat
des Reichstanzlers, dem Präsidenten des
Bundeskanzleramtes, dem Chef der Admiralität
und dem Staatssekretär des Auswärtigen
zukommenden Wartegeldes, 4000 Thaler be-
trägt, angenommen. Die §§. 27 bis 29, 32
und 34 bis 36, 35 bis 56, 58, 67 bis 69
werden in der Fassung der Regierungsvorlage
angenommen. Die §§. 30, 31, 37, 57, 59 und
60 werden mit unwesentlichen Amendements
Bernuth's genehmigt. §. 33 wird nach
Bernuth's Antrag gestrichen. Die Versamm-
lung stimmt schließlich einer von Mitgliedern
aller Fractionen an das Präsidium gerichteten
Aufforderung, daß zur Eröffnungsfeier der

Universität zu Strassburg ein Glückwunschschei-
ben erlassen werde, zu.

Zürcher den 25. April. Der Pfar-
rer Blaschy hat von dem Bischof von Ermeland
den Befehl erhalten, die jüngst von dem al-
tkatholischen Pfarre Brunert vollzogene Taufe
in das Kirchenregister einzutragen.

Frankreich.

Paris den 24. April. Der Graf von
Chambord wird nächstens seine Residenz
in die Schweiz verlegen.

Paris den 26. April. Die für den
deutsch-französischen Postvertrag eingesezte
Commission der Nationalversammlung beschloß
heute nach sehr lebhafter Berathung einen die
Ratification (Genehmigung) des Vertrags em-
pfehlenden Bericht.

Italien.

Neapel den 25. April. Den Besub
besichtigende Personen wurden von dem plötzlich
aus der Erde hervordringenden Feuer über-
rascht. Das Gerücht spricht von 60 Todten
und Verwundeten.

Rom den 26. April. In der Sitzung der
Kammer erklärte der Minister, Lanza, der Aus-
bruch des Vesuv's habe zugenommen, die
Gefahr vergrößere sich. Gegen 200 Personen
sind verschüttet. Die Bevölkerung von Torre
del Greco flüchtet.

Spanien.

Madrid den 25. April. Rios Rosas
ist zum Präsidenten des Kongresses erwählt mit
168 Stimmen gegen 84 Stimmenhaltungen.
Zu Vizepräsidenten wurden mit großer Majori-
tät die ministeriellen Kandidaten erwählt.
Zorrilla, Morat und andere Radikale haben
sich dem Könige vorgestellt. Man betrachtet
den Schritt als eine Anhänglichkeitserklärung
gegen die Karlisten.

Nordamerika.

Washington den 26. April. Das Re-
präsidentenhaus nahm eine Resolution an,
Erant auszufordern, von der spanischen Regie-
rung die Befreiung des in Cuba verhafteten
amerikanischen Bürgers Dr. Howard u. Rück-
erstattung seines Eigenthums zu verlangen.

Land- & Volkswirtschaftliches.

**Schutz des Weißkrautes vor Kohl-
raupen.**

Da die Weißkrautpflanzen in manchen Jahr-
gängen und in manchen Gegenden von den
Kohlräupen total zerfressen werden, so wird
es wohl von Interesse sein, ein Mittel kennen
zu lernen, das geeignet ist, die Raupen von
den Kohlfeldern fern zu halten. Dasselbe be-
steht darin, daß man auf die Krautfelder in
Entfernungen von 3-4 Fuß Hanfpflanzen
setzt. Erfolgt das Sehen des Krautes spät,
so empfiehlt es sich, die Hanfpflanzen vorher
zu ziehen und sie dann mit dem Kraute zu
legen, damit, wenn Anfangs Juli die Schmet-
terlinge der Kohlräupe kommen, um ihre Eier
an die Krautpflanzen zu legen, der Hauf, den
der Schmetterling meidet, genügend erstarkt
ist.

Gottesdienst

der Parodie Badnang
am Feiertag Philippi und Jacobi.
Predigt: Herr Pfarrer Niehammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 52.

Donnerstag den 2. Mai 1872.

41. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Bad-
nang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 Kr. Man abonniert bei den K. Post-
ämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher, betr. den Steuer-Einzug in den Gemeinden.

Da in mehreren Gemeinden der Einzug der Steuern nicht mit der wünschenswerthen Regelmäßigkeit geschieht, so werden die Ortsvor-
steher angewiesen, nicht nur die Steuer-Einbringer zu entsprechender Thätigkeit aufzufordern, sondern auch ihrerseits gegen die Steuer-Resistanten
nach erfolgloser Mahnung mit den gesetzlichen Zwangsmitteln vorzugehen. Bis zum 31. Mai d. Jz. sind sämtliche Steuerabrechnungs-
Bücher an das Oberamt einzusenden und wird bei jedem Steuerschuldner, der nicht wenigstens 1/2 seiner Jahresschuldigkeit bis dahin entrichtet
hat, ein besonderer Nachweis über die von der Ortsbehörde getroffene Verfügung gewärtigt.
Den 27. April 1872.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang,

betr. die Maul- und Klauenseuche.

Die Ortsvorsteher haben binnen 8 Tagen anzuzeigen, wie viele Thiere nach Gattungen gesondert (Farren, Kühe, Kalbeln, Ochsen,
Schafe) im Monat April in ihren Gemeinden von der Maul- und Klauenseuche ergriffen worden, und wie viele in Folge der Krankheit
gefallen sind.
Badnang den 1. Mai 1872.

K. Oberamt.
Drescher.

Revier Weiffach. Stammholz-Verkauf.

1) Am Frei-
tag den 10. Mai,
Vormittags 10
Uhr im Röhle in
Waldbenweiler aus
dem Ochsenhau,
Abth. Rogwiesen, Süßplatte und Seeteich:
3 Rothbuchen mit 67 C., ferner 61,675 C.
Nadelholz-Langholz und 4178 C. dro. Aus-
schußholz.

2) Am Samstag den 11. Mai, Vormit-
tags 10 Uhr dafelbst aus dem Ochsenhau,
Abth. Fuchswasen und Süßplatte: 26,258
C. Sägholz.

Reichenberg den 26. April 1872.
K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Murrhardt. Holz-Verkauf.

1) Am Montag den 13. Mai,
von Morgens 10 Uhr an aus dem
Dienwald in der Sonne zu Mar-
hördt: 2 Nm. tannene Spalter,
17 Nm. Buchen, 532 Nm. tannen
Brennholz.

2) Am Dienstag den 14. Mai, von Mor-
gens 10 Uhr an in der Krone zu Jornsbad
aus dem Harnerberg: 1 Nm. eichen, 17 Nm.
tannen Spalholz, 54 Nm. Buchen, 922 Nm.
tannen Brennholz, 4 Nm. eichene Scheiter.

Reichenberg den 27. April 1872.
K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Weiffach. Kleinnuß- u. Brenn- holz-Verkauf.

1) Am Donnerstag den 16. Mai

aus dem Stiftdwald, Abth. Bren-
teirain: 4460 Nadelholzstangen 3
bis 10 M. lang, bis 12 Cm. stark,
4 dto. bis 12 M. lang, 12-20
Cm. stark, 1 Nm. Buchene, 22 Nm.
aspene, 54 Nm. fordene Brügel, 260 Buchene, 560
hartgemischte, 5220 weichgemischte, 2820 for-
chene Wellen und Größelreis.

Zusammenkunft um 9 Uhr beim Stöcken-
brunnen.
2) Am Freitag den 17. Mai, Morgens
9 Uhr im Baldhorn in Sechelsberg aus dem
Ochsenhau, Abth. Gärtnerhadde: 303 Nadel-
holzstangen bis 12 M lang, 12-20 Cm.
stark; ferner aus dem Ochsenhau, Abth. See-
teich: 1 1/2 Klasten Buchene Scheiter, 6 Klast-
er tannenes Pfahlholz, 103 Klasten Nadel-
holzscheiter und 103 Klasten do. Anbruchholz.
Der Hausdiener wird das Material von
Morgens 7 Uhr an im Wald vorziehen.
Reichenberg den 27. April 1872.

K. Forstamt.
Bechtner.

Endwigsburg. Schneider,

welche auf Militär-Montirungen arbeiten, fin-
den beim K. Train-Bataillon gegen gute Be-
zahlung dauernde Beschäftigung und werden
Lusttragende eingeladen, sich mit gemeinde-
rätlichem Vermögen und Prädicats-Zug-
nis versehen auf dieselbe ger Kanzi zu melden.
Kommando des K. Train-
Bataillon Nr. 13.

Unterweiffach. Verkauf von Heu, Stroh und Stroh.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Dr.
Kern wird das vorhandene Quantum Heu,
Stroh und Stroh, ca. 100 Str., am
Freitag den 3. Mai 1872,
Vormittags 9 Uhr,

in der Kern'schen Scheuer zu Unterweiff-
sach im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
die Liebhaber eingeladen werden. Bemerk't
wird, daß das Futter in Walde abgefaßt wer-
den muß.

Den 29. April 1872.
K. Gerichtsnotariat
Badnang.
Reinmann.

Badnang. Fabriß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschafts-
masse der † Adlerwirth Breu-
n in gers Witwe wird am
Montag und Dienstag den
6. und 7. Mai d. Jz.
die vorhandene Fabriß im öffentlichen Auf-
streich verkauft und zwar am

Montag:
Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand,
Leinwand; am

Dienstag:
Küchengebirg, Schreinwerk, allerlei Haus-
rath, Faß- und Bandgeschirr, 20 Jmi
Most, 1 1/2 Eimer Wein.

Die Liebhaber werden in die Brenninger's-
sche Wohnung an der Sulzbacher Brücke ein-
geladen.
Beginn je Morgens 8 Uhr und Nachmit-
tags 2 Uhr.

Den 30. April 1872.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Badnang. Brennholz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Seelach
werden am Donnerstag den 2.
und Freitag den 3. Mai, je
von Vormittags 9 Uhr an im öffent-
lichen Aufstreich gegen baare Zahl-
ung verkauft:
323 Kammeter oder 80 1/2 Klasten Buchene

Wirke und eigene Scheuer und Prügel, und
12,850 Stück Wellen.
Den 27. April 1872.

Stadtspflege.

Badnang.

Güterverkauf.

Die Erben des † Stadtarzts Dr. Kern
von hier verkaufen am nächsten
Samstag den 4. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
Ausschreib:

16 Are 90 Meter oder $\frac{1}{4}$ Mrg. 13,9 A.
Acker mit Antheil an einem Weg im Benz-
wäsen, neben Michael Wolf und Nagelschmid
Klopfer;

48 Are 78 M. oder $\frac{1}{4}$ Mrg. 18,3 A.
Wiese am Mühlweg, neben Gottlob Schäfer
und Jakob Mögler's Wth. von hier, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.
Den 1. Mai 1872.

Rathschreiber
Krauth.

Reichenberg.

Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald Schiff-
rainenberg, unweit der Schiffrauer Straße
mit ganz günstiger Absuhr werden am

Montag den 6. Mai,
von Morgens 8 Uhr an,
im öffentlichen Ausschreib verkauft:

255 Mm. Nadelholzsprügel,
700 buchene und
1100 birchene Wellen.

Liebhaber werden mit dem Bemerkten einge-
laden, daß der hälftige Erlös bis Bartholo-
mäi d. J. angeborgt wird. Zusammenkunft
am Schiffrauerweg.
Den 25. April 1872.

Schultheißenamt.

Kleinaspach.

Fabrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Chri-
stian Bäuerle hier wird sämmtlich vor-
handene Fabrnis am

Montag den 6. Mai d. J.,
von Vormittags 8 Uhr an,
gegen baare Bezahlung verkauft, wobei vor-
kommt: Bücher, Manns-
kleider, etwas Betten, Lein-
wand, namentlich 20 Ellen
rohen Zwilch und 51 Ellen
rohe reistene Leinwand, Kü-
chengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath,
Feld- und Handgeschirr, ein noch ziemlich
neuer eisener Wagen, 1 Schubkarren, 1 Pflug,
2 Kühe, 1 Rindle, 1 Läuferfchwein,
und etwas Früchten, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.
Den 30. April 1872.



Waifengericht.

Kleinaspach.

Hofguts-Verkauf.

Die Ehefrau des
kürzlich nach Amerika
gegangenen Jakob
Häberle von Sin-
zenburg ist genöthigt,
das vorhandene Hof-
gut zu verkaufen und wurde der Verkauf auf
Mittwoch den 13. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus anberaunt.



— 203 —

Die Verkaufs-Objekte sind:
 $\frac{1}{2}$ an einem zweistöckigen Wohnhaus mit
gewölbtem Keller,
 $\frac{1}{2}$ an einer zweitennigten Scheuer und
Stallung.

Bemerkt wird, daß zwischen beiden Besitzern
Haus und Scheuer gänzlich abgetheilt ist und
die Gebäude in ganz gutem baulichen Zu-
stande sind.

$\frac{1}{2}$ an einem älteren Scheuerle mit ange-
bautem Schweinstall,
 $\frac{1}{2}$ an einem Wasch-, Brenn und Badhaus
samt Brenngesäßir,

$\frac{1}{2}$ an einer Maspresse sammt Zugehör,
sobann

ca. 18 Mrg. Acker, Wiesen, Gärten und
einschließlich $\frac{1}{4}$ Mrg. jungen Wein-
berge,
wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.
Den 30. April 1872.

A. A.

Schultheiß Müller.

Murrhardt.

Der Ueberschlag

der bei der hiesigen theilweisen Kirchenresta-
uration vorkommenden Maurer- und Stein-
hauerarbeiten ist bis Samstag den 4. Mai
d. J. auf dem diesseitigen Baubureau aufge-
legt, und können daselbst bis genannten Tag,
Mittags 4 Uhr, Submittenten ihre Offerte
eintreichen.
Den 29. April 1872.

Der Stiftungsrath.

Vaihingen a. d. Enz.

Eichenrinden-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde läßt „im Gräfen-
reisach“, Markung Ensfingen, derzeit schälen
und aufbereiten, etwa

400 Ctr. Kaitelrinde sammt dem Er-
gebnis an Glanzrinde, welches nicht
abgefordert wird,
200 Ctr. Gerbrinde.

Die Qualität dieser Gerbrinde ist der son-
nigen Lage des Waldes wegen anerkannt be-
sonders gut. Der Abfuhrweg nach der näch-
sten, $\frac{1}{4}$ Stunden entfernten Eisenbahnstation
Zillingen ist leicht zu passiren und wird nach
seitheriger Erfahrung die Fracht $\frac{2}{3}$ kr. per
Ctr. betragen.

Der Kaufschilling wird, wenn nicht Baar-
zahlung vorgezogen wird, gegen Bürgschaft
bis Martini d. J. angeborgt. Im Uebrigen
gelten die Bedingungen für die Rindenver-
steigerung in Heilbronn.

Der K. Waldschütze Sachs in Ensfingen
führt die Kaufs Liebhaber auf Verlangen in
den Wald und ertheilt weitere Auskunft.
Kaufsanerbietungen mit Angabe des Preis-
es dem Centner nach sind schriftlich und ver-
schlossen mit der Aufschrift

„Offert zum Gerbrinden-Verkauf der
Stadt Vaihingen a. d. Enz“
längstens bis nächsten

Montag den 6. Mai,
Vormittags 11 Uhr,
hieber einzureichen, zu welcher Stunde der
Zuschlag um das Höchstgebot ertheilt werden
wird. Zu dieser Verhandlung sind die Kaufs-
liebhaber in das hiesige Rathhaus eingeladen.
[St. 2886] Gemeinderath.

D oberbrüden.

Geld-Antrag.

150 fl. hat gegen gefestigte Sicherheit
sogleich auszuleihen
die Stiftpflege.

Badnang.

Bekanntmachung.

Gewichte eichfähig zu richten werden nur
noch bis Samstag den 4. Mai angenommen.
Fr. Würdter.

Oberstenfeld.

Wein-Verkauf.

Von Unterzeichnetem und
einem weitem hiesigen Bür-
ger kommen am

Montag den 6. Mai,
Nachmittags 1 Uhr,
20 Eimer schön rothen reingehaltene
1868er Wein zum Verkauf.

Wundarzt und Gemeindepfleger
Reißer.



Oberbrüden.

Ein junger

scheffiger Hund

ist mir zuge laufen.

Postbote Förch.

Badnang.

Feiler vorzüglicher, Un-
terländer, rother 1868er

Wein

ist eimer- und imineis
zu haben. Näheres bei der Red. d. B.

Sulzbach.

Geld-Antrag.

500 fl. sind gegen doppelte Ver-
sicherung zu 5% auszuleihen.
Zu ertragen bei

Ruffer & Post.

Badnang.

Nächsten Samstag den 4. Mai gibts
Kalk bei
Ziegler Wieland.

Badnang.

Anzeige.

Kommenden

Samstag den

4. Mai seze

ich eine große

Parthie schöner

großer



Hessenschweine

im Gasthaus z. Ochsen hier ei-
uem sehr billigen Verkauf aus.

Liebhaber ladet freundlich ein
Friedrich Schwab
aus Künzelsau.

Großaspach.

Ein tüchtiger Möbelschreiner
findet bei hohem Lohn, auf Stückarbeit oder
Wochenlohn, eine dauernde Stelle bei

Ludwig Schaal, Schreiner.
Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in
die Lehre

Ludwig Schaal, Schreiner.

Donnerstag

Engel.

— 207 —

Süddeutsche allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantiefonds fl. 500,000.

Die Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, Korbweiden, Gärtnerreien und Fenstercheiben.
Stroh kann nach Belieben mitversichert werden oder unberücksichtigt bleiben.

Prämien-Nachschüsse zu den Schadenzahlungen werden nicht erhoben.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft und deren Statuten weitere Auskunft und erboten sich zur
Aufnahme von Versicherungs-Anträgen.

Georg Sick in Stuttgart,

Subdirector für Württemberg und Hohenzollern,
sowie die Agenten.

In Badnang: Louis Enslin,
In Großlörsch: Remppel, Schultheiß,
In Sulzbach a/M.: Jul. Rid, Apotheker,
In Murrhardt: Ferdinand Rägele, Stiftpflege.

Die

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler,

in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungsbeträge
werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben baar und voll ausgezahlt; die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung wird durch
den bedeutenden Geschäftsumfang, durch das Grund-Capital und die Reueven der Gesellschaft verbürgt.

Seit ihrem achtzehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 553,798 Versicherungen abgeschlossen und 11,932,814 Gulden Entschädigung
gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1871 betrug 91,960,871 Gulden.

Der General-Agent:

Albert Schwarz in Stuttgart.

Die Bezirks-Agenten:

Chr. Nidel, Buchbinder in Badnang.

J. Wisbeck, Stadtacciser daselbst.

Schultheiß Gann in Reichenberg.

F. L. Kübler, Kaufmann in Sulzbach a/Murr.

Chr. Fischer in Großlörsch.

Schultheiß Gasmann in Ebersberg.

Carl Keller, Kaufmann in Hall.

Badnang.

Stoff-Güte

in den neuesten Faconen in großer Auswahl billigt
bei

**C. Heinz,
Seckler und Kürschner.**

Einfarbiger Mohairs

vorzüglicher Qualität zu Preisen einzukaufen, die es mir ermöglichen, dieselben meinen
Kunden unter den Fabrikationskosten anzubieten.
Muster nach Auswärts stehen gerne zu Diensten.

**Carl Mayer am Markt
in Heilbronn.**

Das berühmte Brustbonbon

Arabishe Gummikugeln,

bereitet von Stuppel & Schrempf in
Alpirsbach, wird von Aerzten bestens empfo-
hlen bei allen Brust- und Halskrankheiten, bei
Küsten, Heiserkeit, Brustschmerzen u. s. w.
Zu beziehen durch alle Apotheken.

Vorrätig in

Badnang bei C. Weismann.

Murrhardt bei C. Horn, Apotheker.

Ensfingen in sämmtlichen Apotheken.

Reilbach bei Gottlieb Aldinger.

Murbach bei Apotheker Dr. Nieker.

Stetten in der Apotheke.

Wailingen in den Apotheken.

In denselben Niederlagen befinden sich die
von uns dargestellten

Magenmorsellen,

welche bei allen Magenleiden, schlechter Ver-
dauung, Magenschmerz, Säunen nach Tische
stets mit bestem Erfolg angewendet werden.

Lehrverträge

empfehlen die
Druckerei des Murrthalboten.

Birkene und asperne Scheiter und Prügel, und 12,850 Stück Wellen. Den 27. April 1872. Stadtpflege.

Bachnang. Güterverkauf.

Die Erben des † Stadtraths Dr. Kern von hier verkaufen am nächsten Samstag den 4. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich: 16 Are 90 Meter oder 1/4, Mrg. 13,9 A. Acker mit Antheil an einem Weg im Benzwasen, neben Michael Wolf und Nagelschmid Klopfer; 48 Are 78 M. oder 1/4, Mrg. 18,3 A. Wiese am Mühlweg, neben Gottlob Schäfer und Jakob Mägles Wb. von hier, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 1. Mai 1872. Rathschreiber Krauß.

Reichenberg. Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindegeld Schiffrainerberg, unweit der Schiffrainer Straße mit ganz günstiger Abfuhr werden am Montag den 6. Mai, von Morgens 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft: 255 Nm. Nadelholzpriegel, 700 buchene und 1100 birkene Wellen. Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der hälftige Erlös bis Bartholomäi d. J. angeborgt wird. Zusammenkunft am Schiffrainerweg. Den 25. April 1872. Schultheißenamt.

Kleinaspach. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Christian Bäuerle hier wird sämmtlich vorhandene Fahrniß am Montag den 6. Mai d. J., von Vormittags 8 Uhr an, gegen baare Bezahlung verkauft, wobei kommt: Bücher, Manns-Kleider, etwas Betten, Leinwand, namentlich 20 Ellen rohen Zwilch und 51 Ellen rohe reufene Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, ein noch ziemlich neuer eisener Wagen, 1 Schubkarren, 1 Pflug, 2 Kühe, 1 Mühle, 1 Käuferfchwein, und etwas Früchten, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 30. April 1872. Waisengericht.

Kleinaspach. Hofguts-Verkauf.

Die Ehefrau des kürzlich nach Amerika gegangenen Jakob Häberle von Sinzenburg ist genöthigt das vorhandene Hofgut zu verkaufen und wurde der Verkauf auf Mittwoch den 15. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus anberaunt.

Die Verkaufs-Objekte sind: 1/2 an einem zweiflochtigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, 1/2 an einer zweitemnigten Scheuer und Stallung. Bemerk wird, daß zwischen beiden Besitzern Haus und Scheuer gänzlich abgetheilt ist und die Gebäude in ganz gutem baulichen Zustande sind.

1/2 an einem älteren Scheuerle mit angebautem Schweinstall, 1/2 an einem Wasch-, Brenn und Badhaus sammt Brenngeschirr, 1/2 an einer Molkpresse sammt Zugehör, sodann ca. 18 Mrg. Acker, Wiesen, Gärten und einschließlich 1/4, Mrg. jungen Weinberge, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind. Den 30. April 1872. A. A. Schultheiß Müller.

Murrhardt. Der Ueberschlag

der bei der hiesigen theilweisen Kirchenrestauration vorkommenden Maurer- und Steinhauerarbeiten ist bis Samstag den 4. Mai d. J. auf dem hiesigen Baubureau aufgelegt, und können daselbst bis genannten Tag, Mittags 4 Uhr, Submittenten ihre Offerte einreichen. Den 29. April 1872. Der Stiftungsrath.

Baihingen a. d. Enz. Eichenrinden-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde läßt „im Gräfenreisch“, Markung Ensfingen, derzeit schälen und aufbereiten, etwa 400 Ctr. Kaitelrinde sammt dem Ergebnis an Glanzrinde, welches nicht abgefordert wird, 200 Ctr. Gerbrinde. Die Qualität dieser Gerbrinde ist der sonigen Lage des Waldes wegen anerkannt besonders gut. Der Abfuhrweg nach der nächsten, 1/4 Stunden entfernten Eisenbahnstation Pflingen ist leicht zu passiren und wird nach seitheriger Erfahrung die Fracht 2/3, fr. per Ctr. betragen. Der Kaufschilling wird, wenn nicht Baarzahlung vorgezogen wird, gegen Bürgschaft bis Martini d. J. angeborgt. Im Uebrigen gelten die Bedingungen für die Rentenversicherung in Heilbronn. Der R. Waldschütze Sachs in Ensfingen führt die Kaufs Liebhaber auf Verlangen in den Wald und ertheilt weitere Auskunft. Kaufsanerbietungen mit Angabe des Preises dem Centner nach sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Offert zum Gerbrinden-Verkauf der Stadt Baihingen a. d. Enz“ längstens bis nächsten Montag den 6. Mai, Vormittags 11 Uhr, hieher einzureichen, zu welcher Stunde der Zuschlag um das Höchstgebot ertheilt werden wird. In dieser Verhandlung sind die Kaufs Liebhaber in das hiesige Rathhaus eingeladen. [St. 2886] Gemeinderath.

Oberbrüden. Geld-Antrag.

150 fl. hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen die Stiftungspflege.

Bachnang. Bekanntmachung.

Gewichte eichfähig zu richten werden nur noch bis Samstag den 4. Mai angenommen. Fr. Würdter.

Oberstufenfeld. Wein-Verkauf.

Von Unterzeichnetem und einem weiteren hiesigen Bürger kommen am Montag den 6. Mai, Nachmittags 1 Uhr, 20 Eimer schön rothen reingehaltene 1868er Wein zum Verkauf. Wundarzt und Gemeindepfleger Reiser.

Oberbrüden. Ein junger scheidiger Hund ist mir zugelaufen. Postbote Förch.

Bachnang. Feiler vorzüglicher, Unterländer, rother 1868er Wein

ist eimer- und imweise zu haben. Näheres bei der Red. d. B.

Sulzbach. Geld-Antrag.

500 fl. sind gegen doppelte Versicherung zu 5% auszuleihen. Zu erfragen bei Ruffer & Post.

Bachnang. Anzeige.

Kommenden Samstag den 4. Mai setze ich eine große Parthie schöner großer Hefenschweine im Gasthaus z. Ochsen hier eiuem sehr billigen Verkauf aus. Liebhaber ladet freundlich ein Friedrich Schwab aus Künzelsau.

Großaspach. Ein tüchtiger Möbelschreiner findet bei hohem Lohn, auf Stückarbeit oder Wochenlohn, eine dauernde Stelle bei Ludwig Schaal, Schreiner. Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in die Lehre Ludwig Schaal, Schreiner.

Donnerstag Engel.

Süddeutsche allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantiefonds fl. 500,000. Die Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, Korbweiden, Gärtnerreien und Fenster Scheiben. Stroh kann nach Belieben mitversichert werden oder unberücksichtigt bleiben. Prämien-Nachschüsse zu den Schadenzahlungen werden nicht erhoben. Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft und deren Statuten weitere Auskunft und erbiten sich zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen. Georg Sick in Stuttgart, Subdirector für Württemberg und Hohenzollern, sowie die Agenten.

In Bachnang: Louis Enslin, In Großörlach: Remppel, Schultheiß, In Sulzbach a/M.: Jul. Aid, Apotheker, In Murrhardt: Ferdinand Mägle, Stiftungspfleger.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler, in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind, versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungsbeträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben baar und voll ausgezahlt; die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung wird durch den bedeutenden Geschäftsumfang, durch das Grund-Capital und die Reserven der Gesellschaft verbürgt. Seit ihrem achtzehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 553,798 Versicherungen abgeschlossen und 11,932,814 Gulden Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1871 betrug 91,960,871 Gulden. Versicherungs-Anträge nehmen gerne entgegen und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen. Der General-Agent: Albert Schwarz in Stuttgart.

Die Bezirks-Agenten: Chr. Nidel, Buchbinder in Bachnang. J. Wisbeck, Stadtacciser daselbst. Schultheiß Gann in Reichenberg. F. L. Kübler, Kaufmann in Sulzbach a/Murr. Chr. Fischer in Großörlach. Schultheiß Gafmann in Ebersberg. Carl Keller, Kaufmann in Hall.

Bachnang. Stoff-Güte

in den neuesten Faconen in großer Auswahl billigt bei C. Heinz, Seckler und Kürschner.

Ich erlaube mir hiedurch meine verehrten Kunden zu benachrichtigen, daß es mir gelungen ist, neuerdings wieder einen sehr großen Posten Einfarbiger Mohairs vorzüglicher Qualität zu Preisen einzukaufen, die es mir ermöglichen, dieselben meinen Kunden unter den Fabrikationskosten anzubieten. Muster nach Auswärts stehen gerne zu Diensten. Carl Mayer am Markt in Heilbronn.

Das berühmte Brustbonbon Arabische Gummikugeln, bereitet von Stuppel & Schrempf in Alpirsbach, wird von Aerzten bestens empfohlen bei allen Brust- und Halskrankheiten, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen u. s. w. Zu beziehen durch alle Apotheken. Vorräthig in Bachnang bei C. Weismann. Murrhardt bei C. Horn, Apotheker. Pflingen in sämmtlichen Apotheken. Feilbach bei Gottlieb Aldinger. Warbach bei Apotheker Dr. Nieker. Stetten in der Apotheke. Wailingen in den Apotheken.

In denselben Niederlagen befinden sich die von uns dargestellten Wagenmorsellen, welche bei allen Wagenleiden, schlechter Verdauung, Magenschmerz, Gähnen nach Tische stets mit bestem Erfolg angewendet werden. Lehrverträge empfiehlt die Druckerei des Murrthalboten.

Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagel-schaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet und reguliert die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Betrag festgestellt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Diensten.

Fr. Völlinger in Badnang.
G. F. Molt in Oppenweiler.
F. Schweickhardt, Stadtwerkmeister in Murrhardt.

Moguntia

Versicherungs-Gesellschaft in Mainz.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuer-schaden: Waaren, Mobilien, Fabrik-utensilien, Ackergeräth, Vieh, Getreide- und Futtermittel zu festen billigen gestellten Prämien.

Zur Aufnahme von Versicherungen empfiehlt sich die Agentur zu Badnang:
Louis Gustin,
Agent der Moguntia.

Badnang.

Für die
**Aggl. Bleich- und
Appretur-Anstalt
Weißenau**



übernimmt auch dieses Jahr wieder die Agen-tur für Tuch, Tischzeug und Faden

J. S. Winter
bei der Schwane.

Rothgerbergelassen-Gesuch.

2 solide, tüchtige Gerbergelassen, von wel-chen einer im Bodsalzen und Blanchiren gut bewandert sein sollte, finden bei hohem Lohn und guter Kost sogleich dauernde Arbeit.

Reise-geld wird vergütet.
Wo? sagt die Redaktion.

Badnang.

**Ofenrohre,
Kesselrohre und Luftheizungen**
fertigt schön und billig
Karl Störzbach, jr.
Flaschen.

Ämtliche Nachrichten.

* Pakete ohne Werthangabe an die in Elsaß-Lothringen garnisonirenden Solda-ten und Unteroffiziere des württ. 8. Inf. Reg. Nr. 126 kosten bis zum Gewicht von 6 Pfund einschließlich von nun an nur noch 7 kr.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 1. Mai. Gestern Nach-mittag brannte es im benachbarten Oppen-weiler. Von einem Strohschuppen, in dem das Stroh von dem 4jährigen Kind des Ei-genhümers angezündet worden sein soll, theilte sich das Feuer dessen anstoßenden Wohnhause (unmittelbar hinter dem Hause des Hrn Schultheißen Scharp) mit, wodurch sofort der Dachstuhl desselben in Brand gerieth. Glück-licherweise konnte dieser bald wieder gelöscht werden, wodurch auch die von Badnang her-beiulenden Mannschaften zc. unterwegs wieder umkehren konnten.

* Für den württembergischen Landesverein der Kaiser-Wilhelmstiftung für deutsche Ju-raliden sind bis 8. April d. J. 349,198 fl. 8 kr. eingegangen.

* Ueber den Stand der Saaten wird berichtet, daß derselbe im Norden und Osten des deutschen Reiches ziemlich viel zu wünschen übrig lasse; vor Allem ist es der im Norden die Hauptnahrungsmittel bildende Roggen, der durch Winterfalle und Mäusefraß zum Theil so erheblich gelitten, daß große Strecken un-gepflügt worden mußten. Besser ist der Stand in der Oberrhein- und Main-Region, da lassen die Saaten kaum etwas zu wünschen übrig. Nach über-einstimmenden Berichten aus Schlesien und manchen anderen Theilen Deutschlands sind die Weizen-Saaten, welche bei dem intelligen-teren Theile der Landwirthe immer mehr Ein-gang finden, von allen Herbstfrüchten ausfallend gut zu nennen. Was Süddeutschland betrifft, so ist der Stand der Saaten im All-gemeinen ein guter, zum Theil ein glücklicher zu nennen.

München den 29. April. Eine mit der Landtauglichkeit nach dem ausgesetzten Pro-gramm durch den Prinzen Leopold erfolgt.

Tauberbischofsheim den 27. April. Bei der hier stattgefundenen Erbschaftswahl zum Reichstage erhielt Rechtsanwalt Schulz von Heidelberg 8493, Dr. Herth 8249 Stimmen. Ersterer ist demnach zum Nachfolger des Bi-schofs v. Ketteler erwählt.

Straßburg den 30. April. Die Fest-geboten treffen außerst zahlreich ein. Von Wien allein sind 30 Studierende angekommen. Heute Abend findet Empfang der Deputirten der Universitäten statt. Die Vorlesungen be-ginnen am 6. Mai.

Berlin den 28. April. Die Ratifica-tionen des deutsch-amerikanischen Konsularver-trages wurden heute hier ausgetauscht mit dem Protokoll, welches der deutsche Reichstag verlangt und der amerikanische Senat bewilligt hatte.

Berlin den 29. April. Reichstag. Zweite Lesung des Gesetzentwurfes betreffend den Reichsrechnungshof. Es wurden angenom-men: die §§ 1, 3, 4 und 6 in der Fassung der Regierungsvorlage, § 5 mit einer uner-heblichen Modification, § 2 mit dem Amendement Kaster, und dem Unteramendement Hagen's, wonach der Rechnungshof als be-sondere selbständige, von der preuß. Ober-rechnungskammer verschiedene Behörde konstituiert wird. Der Präsident desselben wird auf Vorschlag des Bundesraths durch den Kaiser ernannt. Nachdem die Abstimmung über die §§ 7 und 8 mit den dazu gestellten mehreren Amendements bis zur Beschlußfassung über §. 20 und 22 ausgesetzt worden war, werden die §§ 9, 10, 14, 17 und 18 mit mehreren nicht wesentlichen Amendements, die §§ 11, 12, 13 und 16 in der Fassung der Regierungsvor-lage angenommen. Die §§ 19, 20, 21 und 22 und damit auch 7 und 8 werden an die Commission verwiesen. Dienächste Sitzung findet am Mittwoch statt.

Spanien.

Madrid den 28. April. Die karlistische Erhebung beschränkt sich auf die Provinzen Navarra, Gaiipuzcoa und Biscaya. In allen übrigen Provinzen Spaniens herrscht Ruhe. Die Insurgenten haben noch keinen wichtigen Punkt in Besitz genommen u. die Verge nicht verlassen. Ein Treffen von Bedeutung hat

bis jetzt nicht stattgefunden. Marschall Serrano, welcher das Land genau kennt, wurde nach der Gegend des Auftrubs gesandt, um die militärische Aktion gegen die Karlisten, ehe sich dieselben concentriren, zu beschleunigen.

Madrid den 29. April. Die Karlisten erlitten mehrere Niederlagen. Die Provinz Zaragoza ist gefäubert.

Italien.

Neapel den 26. April, Abends. Diesen Morgen hat sich ein neuer Krater geöffnet, nahe am Observatorium. Der Vesuv speit zu verschiedenen Oeffnungen Flammen aus. Die Detonationen (unterird. Donnerschläge) werden bis in die Stadt gehört. Die Lavaströme sind nach verschiedenen Seiten in Bewegung. Die Bevölkerung der umliegenden Orte ist auf der Flucht. Die Angst der Fliehenden ist unbeschreiblich.

Neapel den 27. April. Der Vesuv wirkt aus mehreren Schloten Feuer aus. Die Lava ergießt sich nach verschiedenen Rich-tungen. Die Bevölkerung der benachbarten Orte flüchtet. Es herrscht die größte Bestürzung.

Neapel den 28. April. Seit heute Morgen fällt vom Vesuv Aschenregen. Der Himmel ist dunkel. Unterirdisches Getöse ist weithin vernehmbar.

Neapel den 28. April, 10 Uhr Vor-mittags. Der Aschenregen, welcher seit heute früh die Luft verfinsterte, läßt nach. Der Himmel färbt an, sich aufzuklären.

Neapel den 28. April, Nachm. 2 Uhr. Die Lavaströme sind jetzt vollständig zum Stillstand gekommen. Das unterirdische Ge-töse hat nachgelassen.

Neapel den 28. April, 6 Uhr Abends. Der Himmel hat sich wieder von neuem verdunkelt. Der Aschenregen hat wieder begon-nen; derselbe erstreckt sich bis Caserta hin.

Neapel den 29. April, Nachm. 2 1/2 U. Der Vesuv zeigt unter Blitzen und Erdbe-schüttungen elektrische Erscheinungen, Ent-segen verbreitend. In Neapel fällt Sand-regen, in Massa und in Somma regnet es Lavafälle.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 53.

Samstag den 4. Mai 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 kr. Man abonniert bei den K. Post-ämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte zc.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Behörden,

betr. die Handhabung des Verbots des Fangens von Vögeln und des Ausnehmens oder Zerstörens von Vogelnestern.

Nach §. 10 der K. Verordnung vom 7. Mai 1859 (Reg.-Bl. S. 80) sollen die Bestimmungen dieser Verordnung im Frühjahr und Herbst in angemessener Weise zur Kenntniß der Ortsbewohner gebracht, in den Schulen den Schülkern erläutert und es soll hiebei den letzteren über den Nutzen der Vögel und die auch gegen sie zu beobachtenden Rücksichten der Menschlichkeit angemessene Belehrung erteilt werden.

Diese Vorschrift wird hieburch in Erinnerung gebracht.

Die Abrißung solcher Uebertretungen von schulpflichtigen Kindern liegt den Ortsschulbehörden ob.

Sonstige Zuwiderhandlungen sind gemäß § 368 Z. 11 des Reichsstrafgesetzbuchs, beziehungsweise Art. 40 des Gesetzes vom 27. Dez. 1871, betr. die Aenderungen des Polizeistrafrechts (Reg.-Bl. von 1871 S. 331) durch das Oberamt mit Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder mit Haft bis zu 14 Tagen zu bestrafen.

Den Polizeidienern, Feld- und Waldschützen ist die strengste Wachsamkeit auf die bezeichneten Uebertretungen zu Protokoll einzuschärfen, auch daß dieses, sowie die Bekanntmachung in den Schulen erfolgt sei, binnen 8 Tagen mit Bericht anzuzeigen.

Den 2. Mai 1872.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher, betr. die Vertilgung der Maikäfer.

Zu Vollziehung des Pat. 5 der Min.-Verf. vom 22. v. M. S. (Ministerial-Amtsblatt S. 107) hat das Oberamt zu Ueberwachung der bezüglich des Einsammelns und Tödtens der Maikäfer getroffenen Anordnungen nachstehende Personen bestellt:

- 1) Gutsbesitzer Meißner in Ungebrunn: für die Gemeinden Badnang, Manbach, Waldrems, Heiningen und Steinbach;
- 2) Schultheiß Kübler in Untewiesbach: für sämtliche Gemeinden des Wilsbacher Toals mit Sehselberg und Althütte;
- 3) Schultheiß Meißner in Strümpfelbach: für die Gemeinden Strümpfelbach, Reichenberg, Oppenweiler, Großaspach und Nietenau;
- 4) Schultheiß Wenzel in Sulzbach: für Sulzbach, Spiegelberg und Zug;
- 5) Schultheiß Stoll in Grab: für Grab, Obörselach und Neufürstehütte;
- 6) Gemeinderath Büß in Murrhardt: für diese Gemeinde und Fornsbad.

Diese Aufseher haben den ihnen angewiesenen Bezirk zu bereisen, von dem richtigen Vollzug der Maßregel sich Ueberzeugung zu verschaffen und wahrgenommene Veräußerung sofort zur Kenntniß des Oberamts zu bringen.

Dieselben haben von dem Ergebnisse ihrer Reisen dem Oberamt fortlaufend Bericht zu erstatten.

Da sodann nach den vorgelegten Beschluß ein eine Gemeinde die Belohnung für das Einsammeln der Maikäfer in einer den gegenwärtigen Preis-Verhältnissen nicht entsprechenden Weise festgesetzt haben, so wird hieburch von Oberamtswegen verfügt, daß die Belohnung für 1 Simri todt oder lebendiger Maikäfer in allen Gemeinden wenigstens 24 kr. betragen soll.

Sollten die eingelieferten Quantitäten der Maikäfer auch so nicht genügend erscheinen, so ist die Mitwirkung der sämtlichen Grund-Eigentümer, Pächter oder Nutznießer von Grundstücken in Anspruch zu nehmen.

Die Ortsvorsteher werden schließlich beauftragt, das bis jetzt in jeder Gemeinde gelieferte Quantum Maikäfer umgehend anzuzeigen, auch diese Berichte von 3 zu 3 Tagen fortzulegen.

Beisammnisse jeder Art werden unmaßhlich gerügt werden.

Badnang den 2. Mai 1872.

K. Oberamt.
Drescher.

Neuer Lichtenstern.

Stammholz-Verkauf.

Der auf Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Mai d. J. nach Neulautern und Wilsbach ausgesetzene Stämme zc. Stammholz-Verkauf findet eingetretener Hindernisse wegen erst am **Dienstag den 14. Mai d. J.** im Lamm in Neulautern und am **Mittwoch den 15. Mai d. J.** in der Post in Wilsbach statt.

Reichenberg den 29. April 1872.

K. Forstamt
Böckner.

Badnang.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Adl. w. u. v. v. n. n. a. r. s. W. n. d. w. d. am **Montag und Dienstag den 6. und 7. Mai d. J.**



die vorhandene Fahrniß im öffentlichen Auf-streich verkauft und zwar am

Montag:

Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Linwand; am

Dienstag:

Rückgegebene, Schreinwerk, allerlei Haus-rath, Faß- und Wandgeschirre, 20 Zmt Most, 1 1/2 Eimer Wein.

Die Liebhaber werden in die Breuninger'sche Wohnung an der Sulzbacher Brücke ein-geladen.

Beginn je Morgens 8 Uhr und Nachmit-tags 2 Uhr.

Den 30. April 1872.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Ort, Gemeinde Kirchenberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse der ver-

storbenen Gottlieb Kugler, Schuhmachers Eheleute von Bruch vorhandene, in Nr. 48 und 49 dieses Blattes beschrie-bene Liegenschaft kommt am nächsten

Montag den 6. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Kirchenberg zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Auf-streich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingela-den werden.

Den 30. April 1872.

Waisengericht.
Vorstand Beramüller.

Ort, Gemeinde Kirchenberg.

Fahrniß-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Gottlieb Kugler,

